

Netzwerke  
Kurzdarstellung des Projekts

# Zukunftswerkstatt Demenz in Ahlen

**Fachtitel:** Zukunftswerkstatt Demenz in Ahlen: Weiterentwicklung des Pflege- und Demenznetzwerkes Ahlener System

**Projektleitung:** Lena Leberl (M.A. Gerontologin)

**Projektkoordinator:** Julius Völkel (M.A. Gerontologe)

Die Zunahme der Menschen mit Demenz ist auch in der Stadt Ahlen spürbar. Die Veränderungen, die eine Demenzerkrankung mit sich bringen, können für Betroffene und Angehörige zur Herausforderung und Belastung werden. Es entstehen Anforderungen, die ein passgenaues Hilfenetzwerk erforderlich machen. Das Projekt Zukunftswerkstatt Demenz wird in Ahlen von dem Verein Alter und Soziales e.V. durchgeführt. Es arbeitet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf e.V., dem Demenz-Servicezentrum Münsterland, der Stadt Ahlen und den Mitgliedern des Pflege- und Demenznetzwerkes Ahlener Systems und kann somit auf bereits vorhandene Netzwerkstrukturen zugreifen.

Zielsetzung des Projektes ist eine Stärkung der bestehenden Netzwerkstrukturen und Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen, sowie die Entwicklung neuer demenzspezifischer Strukturen und Angebote, insbesondere im Hinblick auf die Themen „Zuwanderungsgeschichte“ und „Quartierszentren“.

Das Bundesministerium für Gesundheit und die AOK NordWest fördern das Projekt Zukunftswerkstatt Demenz in Ahlen mit einer Laufzeit von drei Jahren bis März 2015. Es ist Teil des Forschungsverbundes ‚DemNet-D‘, einem Forschungsverbund mit 13 Modellstandorten, welche durch das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) wissenschaftlich begleitet werden.

## Vorgehensweise

Das integrierte Pflege- und Demenznetzwerk in Ahlen soll gestärkt, ausgebaut und weiterentwickelt werden.

1. Die Impulse des kreisweit tätigen Demenz-Servicezentrums in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft werden hinsichtlich Angebotsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Schnittstellenmanagement und Engagementförderung nun vor Ort in Ahlen umgesetzt. Es geht grundsätzlich um

- Weiterentwicklung von Angeboten für Betroffene zur Information, Beratung, Aufklärung, Schulung sowie zum Erfahrungsaustausch
- Stärkung der ehrenamtlich-freiwilligen, nachbarschaftlichen und professionellen Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihrer Familien
- Weiterentwicklung der medizinisch-therapeutischen Versorgung: Intensivierung der Zusammenarbeit von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Krankenhäusern

mit pflegerischen und psycho-sozialen Angeboten sowie freiwilligen und professionellen Betreuungsangeboten

- Maßnahmen zur Entwicklung eines wertschätzenden gesellschaftlichen und sozialen Umfeldes – Enttabuisierung

In diesem Sinne werden zwei Schwerpunktthemen bearbeitet:

- Aufgrund der vergleichsweise hohen Anzahl von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Ahlen wird geprüft, inwieweit das Versorgungssystem für die Zielgruppe sensibilisiert ist und kultursensible Angebote entwickelt und ausgebaut werden können. Dementsprechend soll unter anderem das Versorgungssystem zum Thema Demenz und Migration aufmerksam gemacht werden, Öffentlichkeitsarbeit betrieben und Demenzbegleiterinnen mit Migrationshintergrund eingesetzt werden. An dieser Stelle kann an die Vorarbeit der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf angeknüpft werden.
- In Ahlen entstehen in einzelnen Stadtteilen Quartierszentren. Diese dienen dazu, Hilfeangebote dezentral im jeweiligen Quartier erreichbar zu machen. Somit können Menschen Zugang zu Hilfeangeboten in unmittelbarer Nähe erhalten und dadurch länger in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben. Das Projekt Zukunftswerkstatt Demenz wird das Thema Demenz in den Quartierszentren platzieren. So sollen die Quartierszentren unter anderem als Anlaufstelle für Informationen zum Thema Demenz dienen oder demenzspezifische Wohn- und Betreuungsangebote dezentral im jeweiligen Quartier aufgebaut werden.

2. Mit der Methode Case Management werden Pflegebedürftige und ihre Familien in komplexen Problemlagen, in denen verschiedene Kosten- und Leistungsträger beteiligt sind, auf der Grundlage eines vereinbarten Hilfeplanes unterstützt. Das Methodensetting wird mit Blick auf Demenzerkrankungen überprüft, weiterentwickelt und erprobt.

3. Zur Optimierung der Übergänge im Versorgungsnetzwerk wird der im Kreis Minden-Lübbecke entwickelte Patientenpass „LOGBUCH Demenz“ als Instrument zum Informationstransfer und zur Schnittstellenbearbeitung in Ahlen eingesetzt werden. Dies geschieht gemeinsam mit den kooperierenden Netzwerken „Netzwerk Demenz Kreis Minden-Lübbecke – Gesundheitsversorgung für Familien von Menschen mit Demenz“ und der „Arnsberger Lern-Werkstatt Demenz“. Dazu sind regelmäßige Treffen und Hospitationen vorgesehen.

Zukunftswerkstatt Demenz, Projekte

Themenfeld „Erfolgsfaktoren regionaler Demenznetzwerke identifizieren und erfolgreiche Strukturen dauerhaft implementieren“

### **Kontakt**

Lena Leberl

Wilhelmstraße 5, 59227 Ahlen

[Leberll@stadt.ahlen.de](mailto:Leberll@stadt.ahlen.de)

[www.senioren-ahlen.de](http://www.senioren-ahlen.de)